



VP Dr. Ronald Gallob

Und es gibt dennoch Positives zu berichten...

Als Kuriennobmann werde ich naturgemäß mit einer Fülle von Problemen konfrontiert. Dieser Zugang zur Welt der angestellten Ärztinnen und Ärzte zeigt in erster Linie die schwierigeren Seiten unseres Berufes auf. Daher muss ich mit allem Nachdruck die Sorgen und Nöte meiner Kolleginnen und Kollegen weitertragen und zu deren Lösung beitragen. Da die meisten Kontaktaufnahmen aufgrund negativer Erfahrungen erfolgen, nimmt die Arbeit im Kuriennbüro kein Ende.

Im Zentrum unserer derzeitigen Arbeit steht die große Aufgabe, dass Niederösterreich dringend eine Reform der Arbeitsbedingungen der Spitalsärztinnen und Spitalsärzte benötigt. Das Verhältnis zwischen geleisteter Arbeit und Gehaltsarchitektur wird dabei sicher ein entscheidendes Element sein. Dazu kommt, dass derzeit in drei Schwerpunktkrankenhäusern, nämlich in Krems, St. Pölten und Wr. Neustadt Gespräche zu neuen Betriebsvereinbarungen ab 1. Jänner 2010 laufen. Erfreulich ist, dass diese Gespräche unter einem sehr positiven Vorzeichen stehen. LH Stv. Mag. Wolfgang

Sobotka hat sich dieser Problematik in einem Gespräch mit Vertretern aller vier Schwerpunkthäuser angenommen und Verständnis für unsere Sorgen gezeigt. Ich persönlich bin daher mit großem Optimismus in die Verhandlungen eingetreten.

Entscheidend für meine positive Grundeinstellung war auch die Tatsache, dass wir die Verhandlungen auf Krankenhausebene führen werden. Die Freiwilligkeit, die persönlichen Arbeitszeitobergrenzen selbst wählen zu können, war außer Zweifel gestellt worden. Und dennoch: In der Umsetzung haben sich die Gespräche vor Ort als äußerst schwierig herausgestellt. Tatsächlich wurde das Element der Freiwilligkeit von unseren Verhandlungspartnern sehr unterschiedlich gesehen. Trotz dieser enormen menschlichen Belastung sind diese Gespräche um neue Betriebsvereinbarungen inhaltlich sehr weit fortgeschritten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Zeilen kann ich nur hoffen, dass das Kapital „Ärztinnen und Ärzte“ eine positive Zukunft erleben kann. In Zeiten, in denen

wir einerseits permanent mit der „Krise“ konfrontiert werden, andererseits aber enorme Summen in gewissen Sparten und Angelegenheiten verfügbar sind, kann es nicht ignoriert werden, dass die Gesundheitsversorgung eine zentrale Säule unseres Staates ist.

In diesem Sinne war es für mich als Kuriennobmann eine ganz besondere Freude, dass wir in unserem Arbeitsumfeld den Blick auf das Positive nicht verloren haben: Eine Abteilung unserer Landeskliniken hat ein hervorragendes Feedback aufgrund der exzellenten Ausbildungsqualität erhalten. Besonders erfreulich war dabei die Aussage des Abteilungsvorstandes, trotz der Auszeichnung nach weiteren Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. In dieser Ausgabe des Consilium wird ausführlich über die Zertifikatsverleihung berichtet. Ich freue mich schon heute auf die kommende Auswertung und damit auf die nächste positive Auszeichnung in unserem Bundesland.

VP OA DR. RONALD GALLOB
Kuriennobmann angestellte Ärzte



DIE NEUE ELINE FÜR ALLE ÄRZTE

- Elektronische Kommunikation zwischen Ärztekammer und allen Ärzten auf höchstem Sicherheitsniveau
- Weltweiter Zugriff auf alle persönlichen „Ärzte-e-mails“
- Garantiert keine Spams und keine Viren
- Einbindung in e-card-System möglich

Alle Fragen beantwortet Egon Hren:
01/537 51-252 DW oder hren@arztnoe.at

